

Was sich in Wirklichkeit mit vertretbaren Argumenten zur Datierung der Handschrift sagen läßt, ist folgendes. Richer schrieb seine Historien zwischen 991 und 998. Er widmete sie in den ersten beiden Zeilen *Gerberto Remorum archiepiscopo*, und da dieser im Juni oder jedenfalls im Sommer 991 Erzbischof von Reims geworden war³⁵, ergibt sich daraus der terminus post quem des Bamberger Codex. Spätestens im April 998 wurde Gerbert zum Erzbischof von Ravenna gewählt³⁶, folglich muß Richer v o r diesem Termin sein Werk begonnen haben.

Es endet in seiner voll ausgeführten Form oben auf fol. 55^v mit einem Bericht über Ereignisse des Jahres 995; vorher hatte Richer auf fol. 54^v schon vom Tod Odos von Blois erzählt, der in den März 996 gesetzt wird³⁷. Auf fol. 57^v, der letzten Seite der Lage (und zugleich des ganzen Codex), fügte er später eine Reihe von Sätzen hinzu, die die Zeit von 995–998 betreffen. In ihrem Charakter unterscheiden sie sich wesentlich von der vorausgegangenen, gut komponierten und breit ausgeführten Chronik. Es sind fast nur knappe Notizen, die sich auf die Wiedergabe der historischen Tatsachen beschränken. Es sieht so aus, als habe Richer hier Material für eine Fortsetzung gesammelt. Wichtig ist auch, daß sich zwischen dem ersten Ende der Historien auf fol. 55^v und den Nachträgen auf fol. 57^v zunächst über drei leere Seiten befunden haben (eine davon wurde später gefüllt). Das macht den Einschnitt zwischen dem ursprünglichen Ende des Werks und den Nachtragsnotizen vollends deutlich. Die wahrscheinlichste Erklärung für diesen Befund ist, daß Richer seine Arbeit zunächst im Sommer 996 abgeschlossen und in den beiden folgenden Jahren nur noch mehr oder weniger stichwortartig die laufenden Ereignisse notiert hat. Bereits im Jahr 1000 war das Buch in der Hand Gerberts, der sich inzwischen Papst Silvester II. nannte³⁸.

35) Ferdinand LOT, *Études sur le règne de Hugues Capet et la fin du X^e siècle* (Bibliothèque de l'École des Hautes Études. Sciences historiques et philologiques 147, 1903, réimpression 1975) S. 79.

36) Gerhard SCHWARTZ, *Die Besetzung der Bistümer Reichsitaliens unter den sächsischen und salischen Kaisern mit den Listen der Bischöfe 951–1122* (1913, Nachdruck 1993) S. 152; Reg. Imp. II 5, S. 332 Nr. 830.

37) Richer IV 94, ed. WAITZ (wie Anm. 3) S. 172; dazu LOT, *Études* (wie Anm. 35) S. 177–179, 423–426.

38) HOFFMANN, *Bamberger Handschriften* (wie Anm. 7) S. 22 f., 137 f.